

LBRIS

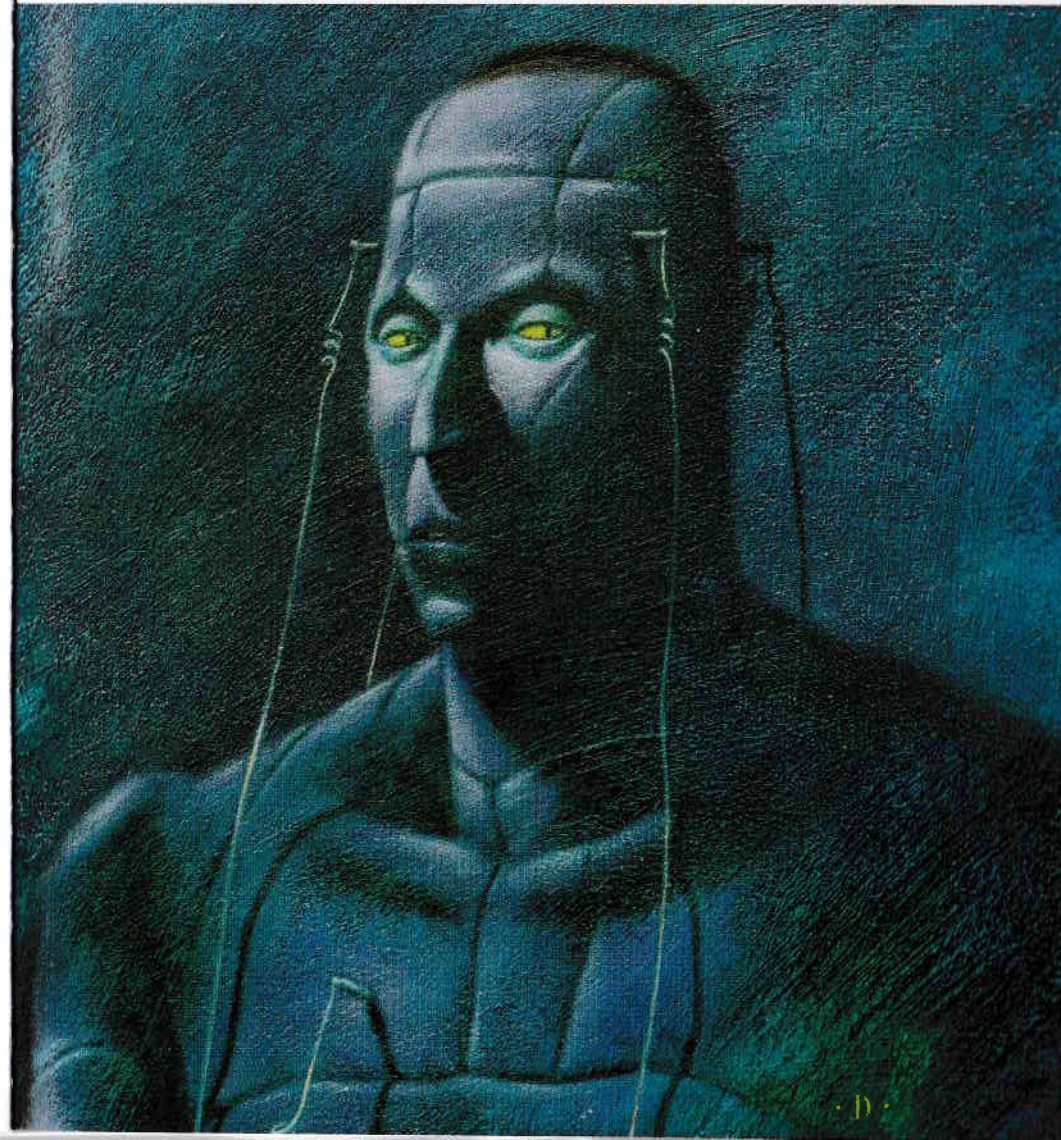
We know
books

Mary Shelley

Frankenstein

Bearbeitet von Sabine Werner

Illustriert von Gianni De Conno



Redaktion: Jacqueline Tschiesche
Künstlerische Leitung und Gestaltungskonzept: Nadia Maestri
Computerlayout: Tiziana Pesce
Bildbeschaffung: Laura Lagomarsino

© 2007 Cideb

Erstausgabe: September 2007

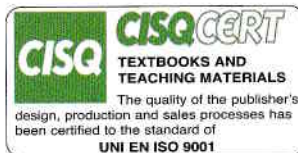
Fotonachweis:

© Archiv Cideb; mit freundlicher Genehmigung der National Portrait Gallery, London: 12-13; De Agostini Picture Library: 49.

Trotz intensiver Bemühungen konnten nicht alle Inhaber von Text- und Bildrechten ausfindig gemacht werden. Für entsprechende Hinweise ist der Verlag dankbar.

Alle Rechte vorbehalten. Die Verbreitung dieses Buches oder von Teilen daraus durch Film, Funk oder Fernsehen, der Nachdruck und die fotomechanische Wiedergabe sind nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

Wir würden uns freuen, von Ihnen zu erfahren, ob Ihnen dieses Buch gefallen hat. Wenn Sie uns Ihre Eindrücke mitteilen oder Verbesserungsvorschläge machen möchten, oder wenn Sie Informationen über unsere Verlagsproduktion wünschen, schreiben Sie bitte an:
info@blackcat-cideb.com
blackcat-cideb.com





ISBN 978-88-530-0628-8 Buch + CD

Gedruckt in Novara, Italien, bei Italgrafica

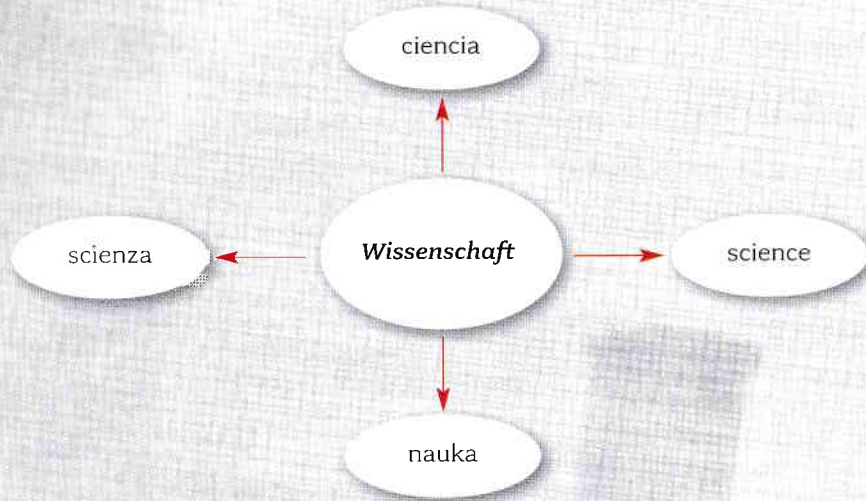
Inhalt

Auftakt		4
Kapitel 1	Viktor Frankenstein	5
Kapitel 2	Die Kreatur	15
Kapitel 3	Zu Hause	22
Kapitel 4	Zwei Jahre später	31
Kapitel 5	Die Frau für das Monster	41
Kapitel 6	Mit Elisabeth zusammen	51
Kapitel 7	Die Rache	59
Dossier	Mary Shelley	12
	Frankenstein im Film	29
	Monster in Büchern und Filmen	48
	Die Orte der Handlung	68
 INTERNETPROJEKT		72
ÜBUNGEN	8, 19, 26, 38, 45, 56, 66, 73	
ABSCHLUSSTEST		78

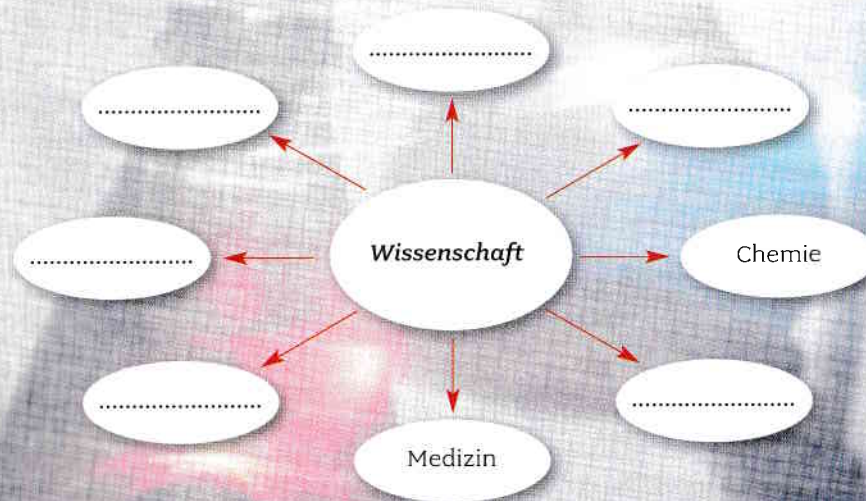
 Die CD enthält den vollständigen Text.

 Das Symbol kennzeichnet den Anfang der Hörübungen.

1 Wissenschaft ist in diesem Buch ein wichtiger Begriff.



2 Ideen, Gedanken, Assoziationen zum Thema *Wissenschaft*:
Was meinst du? Was passt?



KAPITEL 1

Viktor Frankenstein

In Genf

„Was willst du denn werden, mein Junge?“ fragt mein Vater.

„Ich will studieren“ antworte ich. „Die Natur! Die menschliche Anatomie! Die Elemente! Ich will Medizin studieren!“

„Medizin? Gut, aber hier in der Schweiz gibt es nicht die richtige Universität für dich. Da musst du nach Deutschland. Im Süden, in Ingolstadt, gibt es eine gute Fakultät.“

In Ingolstadt

Ingolstadt ist klein und weit weg von zu Hause.

Ich bin traurig. Traurig und allein. Mein Vater ist in Genf. In Genf lebt auch Elisabeth, meine Verlobte¹. Sie schreiben mir. Meine Mutter ist gestorben². Was mache ich noch in Ingolstadt?

Meine Kommilitonen sind nett, aber die Vorlesungen³ sind

1. **e/r Verlobte(n)**: Person, die man heiraten möchte.

2. **gestorben**: tot, lebt nicht mehr.

3. **e Vorlesung(en)**: Lektion an der Universität.

nicht sehr interessant. Die Professoren lesen aus alten Büchern vor. Ist das die Wissenschaft? Ich weiß nicht. Soll ich nach Hause zurückfahren?

Mein Professor

Professor Waldmann ist anders. Er ist Chemiker und was er sagt, ist neu und faszinierend. Was hält die Natur zusammen? Wie funktioniert der Körper? Für die moderne Wissenschaft gibt es kein Mysterium mehr, sagt Waldmann. Wir können alles erklären. Und dann: machen wir es nach ¹. Was die Natur kann, können wir auch. Der Wissenschaftler ist ein Gott.

Ja, ich will Wissenschaftler werden. Alles erklären. Alles verstehen und – eines Tages – nachmachen können. Besser als die Natur! Morgen gehe ich zu Professor Waldmann.

Ich studiere

Ich bin fleißig. Ja, ich studiere Tag und Nacht. Der menschliche Körper interessiert mich. „Woher kommt das Leben?“ frage ich mich. Was ist der Tod ²? Tote kann ich studieren. Ich sezieren Leichen ³, Tag und Nacht. Die anderen denken vielleicht: der Frankenstein ist verrückt. Aber ich bin nicht verrückt. Ich will wissen!

Ich arbeite

Mein Vater schreibt mir oft. „Kommst du nicht zurück?“ fragt er. Auch Elisabeth schreibt. Ich antworte nur kurz. „Ich komme

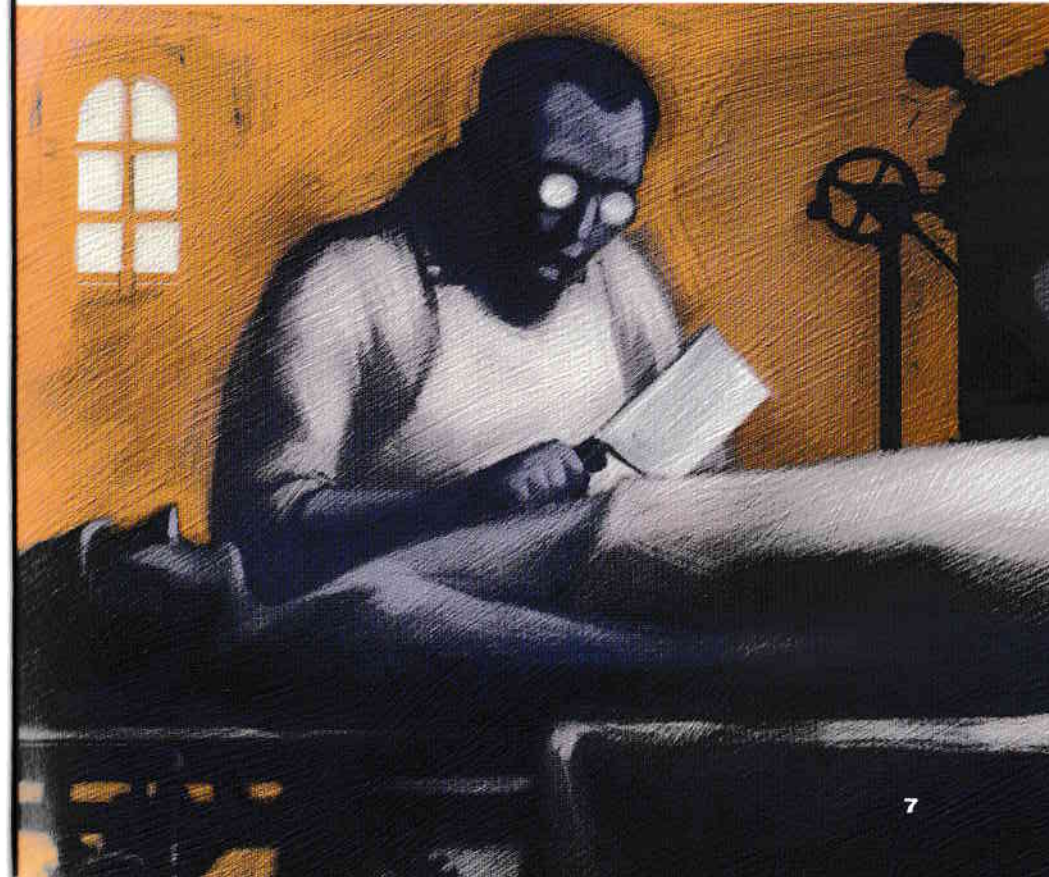
1. **nachmachen**: imitieren.
2. **r Tod(e)**: das Nicht-mehr-leben.
3. **e Leiche(n)**: r/e Tote, Kadaver.

bald zurück“, antworte ich. Aber ich bleibe in Ingolstadt. Ich muss studieren, muss arbeiten. Keine Zeit.

Die Wissenschaft

Ich bin immer im Labor. Einen ganzen Sommer lang. Die Sonne, die Blumen, die Welt – ich sehe nichts mehr. Immer wieder kommen Briefe aus Genf. Aber ich antworte nicht mehr. Keine Zeit. Ich will nichts hören, will niemanden sehen. Ich weiß, ich bin dem Ziel ¹ ganz nahe. Das Geheimnis ² des Lebens ...

1. **s Ziel(e)**: wohin man gehen/fahren will.
2. **s Geheimnis(se)**: was keiner wissen darf.



1 Beantworte folgende Fragen.

- a Was will Viktor werden?
.....
- b Warum muss er in Deutschland studieren?
.....
- c Warum ist Viktor traurig? (zwei Gründe)
.....
.....
- d Wie sind die Vorlesungen an der Universität?
.....
- e Wie ist Professor Waldmann?
.....

2 Lies den zweiten Teil des Kapitels und wähle R (richtig) oder F (falsch).

- | | R | F |
|-------------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| a Viktor will Chemiker werden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b Er liest aus alten Büchern. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c Er interessiert sich für Medizin. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d Er arbeitet und studiert viel. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e Er ist total verrückt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

3 Welche von diesen Wörtern verbindet Viktor mit Wissenschaft?

- | | | | |
|-----------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Anatomie | <input type="checkbox"/> Geheimnis | <input type="checkbox"/> Ingolstadt | <input type="checkbox"/> Körper |
| <input type="checkbox"/> Leben | <input type="checkbox"/> Mutter | <input type="checkbox"/> Natur | <input type="checkbox"/> Stadt |
| <input type="checkbox"/> Tod | <input type="checkbox"/> Verlobte | | |

Wortschatz

1 Verbinde.

- | | |
|---------------------------------------|-------------------|
| a <input type="checkbox"/> menschlich | 1 Tod |
| b <input type="checkbox"/> verrückt | 2 Tag |
| c <input type="checkbox"/> richtig | 3 Universität |
| d <input type="checkbox"/> ganz | 4 Wissenschaftler |
| e <input type="checkbox"/> tragisch | 5 Anatomie |



2 Wörter in Paaren. Ein Wort fehlt.

- a Er studiert Tag und
- b Er hat einen Vater und eine
- c Ich fahre nach Norden oder nach
- d Er fragt, ich
- e Nach dem Leben kommt der

3 Schreibe die Verben neben die passenden Substantive.

haben lesen schreiben studieren

- | | |
|----------------|-----------------|
| a Briefe | c Medizin |
| b Bücher | d Zeit |

Grammatik

1 Ergänze mit können – müssen – wollen

- a „Was du werden?“ „Ich Wissenschaftler werden.“
- b „Wann kommst du nach Hause?“ „Ich nicht. Ich hier bleiben. Nächste Woche habe ich eine Prüfung.“